

**GEMEINDE
3970 UNSERFRAU-ALTWEITRA**

Telefon 02856 / 2540 Fax 02856 / 2540-4
E-mail: gemeinde@unserfrau-altweitra.at
Internet: www.unserfrau-altweitra.at

An einen Haushalt!
Folge 89
Dezember 2012

Gemeindebrief



selbstgebaute Krippe von Herrn Raimund Winter aus Schagges

*Eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit
viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
sowie allen Gästen und Freunden unserer Gemeinde
im Namen des Gemeinderates und der Bediensteten*

*Ihr Bürgermeister
Otmar Kowar*

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nun geht das Jahr 2012 auch schon wieder seinem Ende zu und so erlaube ich mir einen kurzen Rückblick auf das Geleistete in unserer Gemeinde zu halten.

Das wichtigste Thema dieses Jahres war sicher die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die gesamte Gemeinde, an der der ganze Gemeinderat mitgearbeitet hat. Im Sommer haben wir in Ortsversammlungen den Vorschlag der Bevölkerung präsentiert, und es konnten einzelne Vorschläge und Änderungswünsche noch eingearbeitet werden. Nun ist geplant, dass es noch einmal die Möglichkeit gibt, in den Plan Einblick zu nehmen, bevor wir damit in die Auflage gehen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle besonders bei meinen Gemeinderatskollegen und den Ortsvorstehern für die intensive Mitarbeit, aber auch beim Büro Aufhauser-Pinz, die sehr kundenorientiert auf unsere Wünsche eingehen, uns aber auch mit kompetenter Beratung unterstützen.

Die Planung des Dorfplatzes in Unserfrau sowie des Eingangsbereiches beim Gemeindeamt hat auch Gestalt angenommen, dankenswerterweise haben sich dabei die Akteure des Dorferneuerungsvereines ebenfalls engagiert eingebracht, und so konnte von den Planern DI Grossauer und Architekt DI Macho ein interessanter Plan gezeichnet werden. Dieser wurde bereits den Anrainern präsentiert und mit ihnen besprochen, und es gab durchwegs Zustimmung.

Die Umsetzung kann natürlich, so wie bei allen Dorferneuerungsprojekten, nur unter reger Beteiligung der Bürger und auf mehrere Etappen aufgeteilt, erfolgen. Bei unserer finanziellen Situation wird das sicher eine große Herausforderung, trotzdem hat für mich die Gestaltung dieses Platzes oberste Priorität.

Was Unserfrau betrifft, gibt es auch bei der Wasserversorgung eine Änderung. Der Wasserliefervertrag mit der Stadtgemeinde Weitra wurde gemeinsam überarbeitet. In Zukunft werden die Häuser im Dorf bis Hausnr. 20 (Gasthaus) durch die WVA Altweitra versorgt, da in vorausschauender Weise beim Kanalbau schon eine Verbindungsleitung zur Notversorgung errichtet wurde. Für die restlichen Ortsteile (Brühler- und Kindertagesstätte) kaufen wir weiterhin das Wasser bei der Stadtgemeinde Weitra ein.

So lösen wir mehrere Problemfelder mit einem Schlag: Dadurch, dass über die Leitung aus Altweitra ständig Wasser entnommen wird, kommt es zu keinen Verkeimungen, welche im Notfall sonst erst aufwändig chloriert und ausgespült werden müssten. Für die Stadtgemeinde Weitra kommt es in Zukunft zu keinen Lieferengpässen, da sie ja die Versorgung der KG Spital planen. Allerdings hätte es bei Wasserknappheit zu Problemen kommen können. Und ausserdem entsteht durch diese Lösung auch eine evtl. Notversorgung für einige Ortsteile von Weitra. Da ja in Altweitra EVN-Wasser in den Hochbehälter eingespeist wird und bei Bedarf dort jederzeit voll aufgedreht werden könnte. Mit dieser Notversorgung in beide Richtungen erfüllen auch wir eine Forderung der Behörde.

Im Frühjahr konnte dank eines engagierten Proponententeams der Tennisplatz in Unserfrau wieder hergerichtet werden, und somit ist die Bespielung wieder möglich. Die geplante Vereinsgründung ist zwar noch ausständig, aber ich hoffe, dass das im nächsten Jahr passieren wird, um die Zuständigkeit wieder genau geklärt zu haben.

Tja, in Unserfrau hat sich heuer einiges getan, so konnten wir im Herbst auch noch den neuen Urnenhain von Prälat Oppolzer einsegnen lassen. An dieser Stelle sei ihm noch einmal ein herzliches Vergelt` s Gott dafür gesagt, dass er in so großzügigerweise das neue Kreuz samt Christus-Korpus gespendet hat. Es freut mich aber auch das rege Interesse der Bevölkerung an diesem Urnenhain, es konnten nämlich die meisten der Nischen schon vergeben werden.

Der letzte Teil der Landesstrasse durch Altweitra wurde auch heuer fertiggestellt, hier gilt unser Dank den Mitarbeitern der Strassenmeisterei Weitra für den reibungslosen Ablauf der Arbeiten.

Bei der WVA Ulrichs haben unsere Bauhofmitarbeiter die notwendigen Sanierungsarbeiten durchgeführt, um die Forderungen der Behörde zu erfüllen. An dieser Stelle bedanke ich mich auch gleich sehr herzlich bei unseren beiden Arbeitern, dass sie stets so engagiert sind und nicht nur auf Anweisungen warten, sondern immer wieder ihr persönliches Know How und ihre Erfahrung zum Vorteil der Gemeinde einbringen. Vor allem aber auch, dass sie vieles in Eigenverantwortung erledigen, und somit auch die Angestellten im Büro entlasten.

In Pyhrabruck wurde die Renovierung des Bethauses abgeschlossen und ich bedanke mich bei allen, die hier tatkräftig mitgeholfen haben. Es erfolgte auch der erste Teil der Grabenöffnung, welche auf Grund eines behördlichen Auftrages notwendig wurde. Die Planung der Abwasserreinigungsanlage ist auch fertig und bereits wasserrechtlich verhandelt. Ob nun wirklich im Frühjahr mit dem Bau begonnen wird, entscheiden wir im Jänner. Die Fördersituation hat sich nämlich insofern verschlechtert, dass wir nicht genau sagen können, wann wir eine Förderzusage erhalten werden.

Einen Ortsvorsteherwechsel gab es in Oberlembach, Herr Franz Schölm hat nach langjähriger Tätigkeit seine Funktion zurückgelegt. Dankenswerterweise hat sich Herr Anton Haumer bereit erklärt, die Agenden des Ortsvorstehers zu übernehmen, und somit hat ihn der Gemeinderat in seiner vorletzten Sitzung als solchen auch bestellt.

Unser aller Dank gilt Herrn Schölm, der sich jahrelang in umsichtiger und vorbildlicher Weise um seine KG gekümmert hat. Herrn Haumer wünsche ich viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Beim Friedhof in Heinrichs wurde ein Container für Biomüll angeschafft, um die Entsorgung, welche nach wie vor durch die Familie Stangel erfolgt, zu erleichtern. Auch dafür sei einmal Danke gesagt. Ich bitte alle Friedhofsbesucher, diesen Container auch anzunehmen, aber wirklich nur biogene Stoffe zu entsorgen. Kunststoffe und dergleichen bitte in die Restmülltonne, dies gilt genauso für Unserfrau.

Da eine der beiden Kirchenlinden in Heinrichs schon sehr viele Dürträge hatte, wurde der MR Zwettl beauftragt, das gesamte Totholz fachmännisch zu entfernen, um somit die Sicherheit wieder zu gewährleisten.

Um die Verkehrssicherheit in den Ortsgebieten unserer Gemeinde zu erhöhen, haben wir heuer eine mobile Geschwindigkeitsanzeige gekauft. Diese wird abwechselnd in den Ortschaften aufgestellt werden, zurzeit ist sie in Heinrichs platziert.

Am Gemeindeamt wurde eine Photovoltaikanlage installiert, um ein Zeichen in Sachen Energiewende zu setzen. Diese konnte allerdings nur mit großzügiger Unterstützung des Landes NÖ finanziert werden. So wie auch viele andere Maßnahmen ohne Unterstützung des Landes nicht finanzierbar wären. Auch hier ein Dank an die Verantwortlichen.

Die hohen Heizkosten in der Volksschule haben uns veranlasst, eine umfassende Thermografie im letzten Jänner durchführen zu lassen. Weiters erfolgte noch eine Energieberatung durch die „EnU“. Welche konkreten Maßnahmen umgesetzt werden können, wird sich im nächsten Jahr entscheiden.

Um in dem Zusammenhang interessante Förderungen lukrieren zu können, hat der Gemeinderat die weitere Teilnahme in der Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal beschlossen. Dies kommt aber auch allen Bürgern zu Gute, da zahlreiche Gerätetauschaktionen geplant sind. Nähere Infos folgen dazu an anderer Stelle.

Nun, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist es für mich auch wieder an der Zeit, ein Dankeschön zu sagen. Es gilt allen, die mich in meinem Amt als Bürgermeister unterstützen und mit mir zusammenarbeiten. Seien es die Kollegen im Gemeinderat, die Ortsvorsteher, meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Büro, im Bauhof, im Kindergarten oder auch den Pädagoginnen in der Volksschule. Aber auch allen Verantwortlichen in den Vereinen, der FF und den Kanalgenossenschaften sei ein aufrichtiges Dankeschön gesagt für ein ehrliches und engagiertes Miteinander. Nur so können wir gemeinsam die Herausforderungen der nächsten Zeit meistern.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr !

Ihr Bürgermeister

Otmar Kowar



An alle Waldbesitzer!

Holzlagerung

Wir haben schon öfters die Waldbesitzer darauf aufmerksam gemacht, dass bei Holzlagerungen im Bereich von Gemeinde- und Landesstraßen unbedingt ein größerer Abstand zur Fahrbahn einzuhalten ist. Leider kommt es noch immer vor, dass Holzstämme neben bzw. auch auf der Fahrbahn gelagert werden.

Wir machen Sie deshalb darauf aufmerksam, dass bei Holzlagerungen neben der Straße unbedingt ein Lichtraumprofil, das ist der Abstand von 70 cm - nach der Asphaltdecke bis zum Bankett, einzuhalten ist. Sollte es in diesem Bereich zu einem Unfall kommen, haftet der Landwirt, dem das Holz gehört.

Waldviertler/innen machen Werbung für die Region

Das Waldviertel hat zu kämpfen - vor allem gegen Vorurteile. Persönliche Empfehlungen von „Botschafter/innen“ sind die besten Werbeträger. Ganz besonders, wenn es darum geht, den Wohnstandort Waldviertel zu vermarkten.

Seit 2009 betreibt der Verein Interkomm Waldviertel mit seinen 55 Mitgliedsgemeinden die Imagekampagne: „Wohnen im Waldviertel - Wo das Leben neu beginnt“.

Inzwischen identifizieren sich viele Bürger/innen und Firmen mit der Marke „Wohnen im Waldviertel“. Persönliche Empfehlungen sind im Wohnstandortmarketing um ein Vielfaches effektiver als kommerzielle Werbung. Um möglichst vielen Menschen die Vorzüge des „Wohnen im Waldviertel“ näherzubringen, engagieren sich Personen, die als „Botschafter/innen“ in ihrem privaten und beruflichen Umfeld über den Wohnstandort berichten: „Wohnen.Arbeiten.Leben. Natürlich im Waldviertel.“

Diese Botschafter/innen treffen sich regelmäßig, um Erfahrungen und Informationen auszutauschen. So kamen am 30. Nov. 2012 rund 150 Personen im Stadtsaal Zwettl zusammen, um über die Chancen und Entwicklungen der Region zu sprechen. **4.000 Menschen ziehen jährlich ins Waldviertel.** Diesen Trend könnten die Gemeinden nicht selbst erzeugen, aber sie sind in der Lage, ihn zu verstärken. D.h. Zuzug zu fördern und Abwanderung zu bremsen. Und dazu braucht es das Engagement und die Zusammenarbeit der 55 Gemeinden, modernstes Marketing, Top-Informationsbereitstellung im Internet (www.wohnen-im-waldviertel.at) und es braucht MENSCHEN. Menschen, die hinter dieser Idee stehen.

Voranschlag 2013

Der Voranschlag 2013 wurde in der letzten Gemeinderatssitzung erläutert und einstimmig genehmigt:

Namentliche Bezeichnung der Gruppe	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Ordentlicher Haushalt - Einnahmen			
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	5.000,00	5.200,00	5.930,71
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0,00	0,00	0,00
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	19.000,00	21.200,00	23.088,12
Kunst, Kultur und Kultus	1.800,00	900,00	6.596,43
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	0,00	0,00
Gesundheit	0,00	0,00	0,00
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.400,00	12.300,00	920,08
Wirtschaftsförderung	500,00	500,00	3,00
Dienstleistungen	145.300,00	173.000,00	289.681,77
Finanzwirtschaft	1.083.500,00	1.060.100,00	1.174.879,84
Summe ordentlicher Haushalt	1.256.500,00	1.273.200,00	1.501.099,95
Ordentlicher Haushalt - Ausgaben			
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	388.000,00	414.800,00	381.732,56
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	17.200,00	18.400,00	17.201,34
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	217.100,00	210.900,00	213.904,30
Kunst, Kultur und Kultus	17.000,00	18.900,00	25.686,23
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	116.300,00	111.900,00	118.011,53
Gesundheit	205.900,00	193.700,00	174.565,60
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	111.800,00	86.100,00	45.000,47
Wirtschaftsförderung	13.800,00	14.800,00	14.530,04
Dienstleistungen	168.900,00	199.500,00	205.469,28
Finanzwirtschaft	500,00	4.200,00	304.998,60
Summe ordentlicher Haushalt	1.256.500,00	1.273.200,00	1.501.099,95
Außerordentlicher Haushalt - Einnahmen			
Amtsgebäude	0,00	40.000,00	0,00
Gemeinschaftszentrum Altweitra	0,00	25.000,00	15.000,00
Wegebau	20.000,00	227.000,00	715.355,76
Güterwege B-6	0,00	0,00	41.873,40
WVA Heinrichs	0,00	0,00	112.771,44
Abwasser, Kanal, Altweitra	0,00	51.700,00	387.800,49
ABA Pyhraruck	0,00	25.000,00	0,00
WFF Zinskaptalisierung	0,00	0,00	49.843,91
Summe außerordentlicher Haushalt	20.000,00	368.700,00	1.322.645,00
Außerordentlicher Haushalt - Ausgaben			
Amtsgebäude	0,00	40.000,00	0,00
Gemeinschaftszentrum Altweitra	0,00	25.000,00	15.000,00
Wegebau	20.000,00	227.000,00	715.355,76
Güterwege B-6	0,00	0,00	41.873,40
WVA Heinrichs	0,00	0,00	112.771,44
Abwasser, Kanal, Altweitra	0,00	51.700,00	387.800,49
ABA Pyhraruck	0,00	25.000,00	0,00
WFF Zinskaptalisierung	0,00	0,00	49.843,91
Summe außerordentlicher Haushalt	20.000,00	368.700,00	1.322.645,00

Ortsdurchfahrt von Altweitra wurde abschnittsweise neu ausgebaut.

Ort wurde verkehrssicherer und Ortsbild verschönert.



Nach Verlegung sämtlicher Einbauten durch die Gemeinde Unserfrau - Altweitra wurden neben der Erneuerung der Fahrbahn auch neue Gehsteige errichtet. Bedingt durch diese Einbautenverlegungen und den damit verbundenen Grabungen und der alten Straßenkonstruktion entsprach die Fahrbahn nicht mehr dem heutigen Verkehrsstandard. Weiters waren keine Gehwege vorhanden.

Aus diesem Grund haben sich der NÖ Straßendienst und die Gemeinde Unserfrau - Altweitra entschlossen, die Ortsdurchfahrt von Altweitra im Zuge der Landesstraßen L 8210 und L 8277 in 3 Bauabschnitten (2010-2012) auf einer Gesamtlänge von rund 1,5 km neu zu gestalten.

Ausführung Ortsdurchfahrt

- Die komplette Fahrbahnkonstruktion wurde dabei erneuert, und die Fahrbahnbreite entsprechend dem heutigen Verkehrsstandard und örtlichen Verhältnissen mit einer Breite von etwa 5,5 m ausgeführt.
- Für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Kinder und Senioren wurde im Zuge der L 8210 ein durchgehender Gehsteig, welcher mittels Bordsteinen vom Fließverkehr getrennt ist, angelegt.

Die Bauarbeiten wurden von der Straßenmeisterei Weitra in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region durchgeführt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 580.000,-, wobei rund € 475.000,- auf das Land NÖ und rund € 105.000,- auf die Gemeinde entfallen.

Zahlen Fakten Daten:

Gesamtkosten: € 580.000,- (davon Land € 475.000,- und Gemeinde € 105.000,-)

Gesamtlänge: ca. 1500 m

Fahrbahnbreite: 5,50 m

Gehsteiglängen: 710 m

Bauzeit: Abschnittsweise 2010 – 2012

Bau: Straßenmeisterei Weitra mit Bau- und Lieferfirmen der Region



Straßenmeister STM Weitra
OI Karl Erhart
Leiter der Abteilung ST4,
vom NÖ Straßendienst:
DI Herbert Schober
NÖ Straßendienst
Ing. Ronald Schneider
Bgm. Otmar Kowar
LAbg. Ing. Johann Hofbauer
Leiter-Stv. der NÖ Straßenbau-
abteilung Waidhofen/Th.
DI Gerald Bogg
Vizebgm.
Emmerich Weissenböck
Straßenmeisterei Weitra
Gerold Ferchenbauer
Richard Wiesmayr

Friedhof - Urnenhain



Foto: NÖN

Am 21. Okt. 2012 erfolgte die feierliche Segnung des neuerrichteten Urnenhains in Unserfrau durch
Herrn Prälat Johannes Oppolzer und
Herrn Pater Gabriel,
mit dabei
Herr Bürgermeister Otmar Kowar,
Herr Vizebürgermeister
Emmerich Weissenböck und
Herr Bürgermeister a.D. Rudolf Müllner.

Ein ganz besonderer Dank gebührt
Herrn Prälat Oppolzer für die großzügige
finanzielle Unterstützung!

Im hinteren Bereich des neuen Friedhofes in Unserfrau wurde in der Mitte ein Kreuz aufgestellt, welches Herr Prälat Johannes Oppolzer finanzierte, und beidseitig eine Urnenwand mit je 12 Urnennischen. Die ersten Urnennischen wurden bereits vergeben. Wer Interesse an einer Urnennische hat, soll sich bitte im Gemeindeamt melden.

Bei der Gemeinderatssitzung im November wurden die Friedhofsgebührenordnung und die Friedhofsordnung neu beschlossen:

Ab Jänner 2013 gelten folgende Tarife:

Erdgrabstelle:	Benützungsgebühr für ein Einzelgrab	€ 80,-
	Benützungsgebühr für ein Doppelgrab	€ 150,-
Urnennische:	Benützungsgebühr für die ersten 10 Jahre	€ 350,-
	Verlängerungsgebühr für weitere 10 Jahre	€ 200,-
Beerdigung:		€ 320,-
Urnenbestattung:		€ 200,-

Zusätzlich möchten wir Ihnen mitteilen, dass auch in einem Erdgrab eine Urnenbestattung möglich ist.

Wallfahrtstermine in Unserfrau

20. Feb. 2013 Krankenwallfahrt mit
Msgr. Dech. Hermann Katzenschlager, Kirchberg/Walde
mit anschließender Agape

Volksbefragung Wehrpflicht am 20. Jänner 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Stimmberechtigt sind:

österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Tag der Volksbefragung - also am 20. Jänner 2013 - 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;

Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Der Stichtag war der 28. Nov. 2012.

Stimmabgabe persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis:

im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde

oder mit Stimmkarte

in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
vor einer „fliegenden Wahlbehörde“

oder per Briefwahl

Sollten Sie voraussichtlich am Tag der Volksbefragung verhindert sein, so können Sie im Gemeindeamt eine Stimmkarte beantragen, mit der Sie Ihr Stimmrecht auch außerhalb der Öffnungszeiten und Ihres Wohnortes ausüben können. Mit der Stimmkarte ist es möglich, Ihre Stimme im Wahllokal, vor einer „fliegenden Wahlbehörde“ oder per Briefwahl abzugeben.

Ein Antrag um Ausstellung einer Stimmkarte muss persönlich oder schriftlich erfolgen! Stimmkarten können nicht mehr per Telefon beantragt werden!

Sie können Ihre Stimmkarte **persönlich** während der Parteienverkehrszeiten im Gemeindeamt beantragen - bitte unbedingt einen Ausweis (Führerschein oder Pass) mitnehmen.

Der letztmögliche Zeitpunkt dafür ist der 18. Jänner 2013, 12.00 Uhr.

Letzter Zeitpunkt für **schriftliche** Anträge ist der 16. Jänner 2013.

Nähere Infos erhalten Sie jederzeit im Gemeindeamt oder unter: www.volksbefragung2013.at

Gemeinde- bzw. Sprengel- wahlbehörde	Wahllokal	Wahlzeit
Unserfrau	Gemeindeamt	09.00 - 11.30 Uhr
Altweitra	Gasthaus Pollak	09.00 - 11.30 Uhr
Heinrichs	Gemeindehaus	08.30 - 11.00 Uhr
Oberlembach	Gemeindehaus	09.30 - 11.00 Uhr
Pyhrabruck	Gemeindehaus	09.30 - 11.00 Uhr
Schagges	Gemeindehaus	09.30 - 11.15 Uhr
Ulrichs	Gemeindehaus	09.30 - 11.00 Uhr

Die Gemeindevertretung ersucht Sie, Ihr Stimmrecht bei dieser Volksbefragung wahrzunehmen.

Volksbegehren gegen Korruption

Volksbegehren „Armutsfreies Österreich“

Volksbegehren „Steuergerechtigkeit JETZT“

Unterstützungserklärungen für diese Volksbegehren liegen im Gemeindeamt auf.

Volksbegehren „Demokratie Jetzt“

Der Eintragungszeitraum für das Volksbegehren „Demokratie Jetzt“ ist vom 15. April 2013 bis 22. April 2013. Der Stichtag ist der 11. März 2013.

Heizkostenzuschuss 2012/2013

Die NÖ Landesregierung hat auch heuer wieder beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 zu gewähren.

Der Zuschuss beträgt € 150,-.

Der Heizkostenzuschuss kann bis 30. April 2013 im Gemeindeamt beantragt werden.

Die Bruttoeinkommensgrenze für 2012 beträgt:

für Alleinstehende € 814,82

für Ehepaare € 1.221,68

zuzüglich für jedes Kind € 125,72

und für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt € 406,86

Die Richtsätze für die Ausgleichszulage nach dem ASVG werden voraussichtlich ab 1. Jänner 2013 angehoben werden. Es gelten dann die erhöhten Einkommensgrenzen.

Für die Antragstellung unbedingt Einkommensnachweise (Pensionsbescheide) sowie einen Auszug von der Bank oder Scheckkarte mitnehmen, da wir jetzt nicht mehr Kontonummer und Bankleitzahl eingeben müssen, sondern IBAN und BIC - Nummer.

Baugrundstücke

In der KG Unserfrau stehen private Baugrundstücke zum Verkauf. Die Grundstücke haben eine Fläche von 966 m² bzw. 836 m² und befinden sich in der „Brühlersiedlung“.

Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt.

Jahreswechsel

Die Bevölkerung wird ersucht, in der Silvesternacht keine Raketen im Ortsgebiet abzufeuern. Grundsätzlich ist gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG 2010 die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten, es sei denn, die Verwendung erfolgt im Rahmen einer genehmigten Mitverwendung, die eine bescheidmäßige Einzelentscheidung mit den erforderlichen Auflagen, Bedingungen und Befristungen darstellt.

Schneeräumung auf Gehsteigen

Wie jedes Jahr möchten wir auch heuer wieder alle Liegenschaftseigentümer darauf hinweisen, dass **jeder** seinen Pflichten bei der Räumung von Gehsteigen oder Straßenrändern nachkommen muss.

Die Straßenverkehrsordnung legt eindeutig fest, dass die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten verpflichtet sind, die Gehsteige und Gehwege entlang des gesamten Grundstücks in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern. Bei Glatteis sind diese Flächen zu bestreuen.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Keine Räum- und Streuverpflichtung besteht für die Eigentümer von unverbauten Liegenschaften im Ortsgebiet, die land- und forstwirtschaftlich genutzt sind, und zwar auch dann, wenn die Liegenschaften als Bauland gewidmet sind.

Die Eigentümer müssen auch dafür sorgen, dass Schneeweichten oder das Eis von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Feuerbrand - Beauftragter

Neuer Feuerbrand-Beauftragter unserer Gemeinde ist Herr Josef Laier aus Oberlembach.

Er ist unter der Tel. Nr.: 0664 / 415 21 02 erreichbar.

Was ist Feuerbrand? - Eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölze. Befallene Pflanzen sterben innerhalb kurzer Zeit ab.

Als Ursprungsland des Feuerbrandes gelten die USA, wo schon vor 200 Jahren über diese Krankheit berichtet wurde. In Europa trat Feuerbrand erstmals 1957 in Südengland auf und wurde bisher in nahezu allen europäischen Ländern nachgewiesen.

In Österreich wurde Feuerbrand erstmalig 1993 in Vorarlberg nachgewiesen.

Zu den von Feuerbrand gefährdeten Hauptwirtspflanzen zählen:

Obst: Apfel, Birne, Quitte

Ziergehölze: Zwergmispel, Eberesche, Feuerdorn, Mispel, Stranvaesie, Wollmispel, Zierquitte, Weißdorn

Wie erkennt man Feuerbrand? Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Infizierte Triebe erscheinen zunächst fahlgrün und vertrocknen unter einer Braun- bis Schwarzfärbung. Dabei krümmen sich die Triebspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten. Bei feuchtem Wetter treten aus den Befallsstellen weißliche, später braun werdende Tropfen klebrigen Bakterienschleims heraus.

Gegen Ende der Vegetationszeit kommt die Ausbreitung der Bakterien zum Stillstand.

Erkrankte Rindenpartien sinken ein, wodurch zwischen krankem und gesundem Gewebe eine deutliche Grenzlinie entsteht. An den wie verbrannt aussehenden Zweigpartien bleiben während des Winters die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen.

Ausgangspunkt für neue Infektionen im Frühjahr bilden die krebsartigen Brandherde.

Zur Bekämpfung müssen die befallenen Pflanzen sofort gerodet und an Ort und Stelle verbrannt werden.

Beim geringsten Verdacht melden Sie dies bitte dem Feuerbrand - Beauftragten, er wird alle weiteren Schritte in die Wege leiten!

Impfschutz über 50 Jahre

Mit zunehmendem Alter sinkt die Immunabwehr und die Infektanfälligkeit steigt. Daher sollten alle Menschen über 50 Jahre besonders auf einen ausreichenden Impfschutz achten und den Impfstatus von ihrer Ärztin bzw. ihrem Arzt überprüfen lassen.

Folgende Impfungen werden laut dem Österreichischen Impfplan für alle Menschen über 50 Jahre empfohlen:

Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten und eventuell auch Kinderlähmung

Nach der Grundimmunisierung im Kindesalter soll der Impfschutz bei Erwachsenen alle 10 Jahre und ab dem 60. Lebensjahr alle 5 Jahre aufgefrischt werden.

Zeckenimpfung (FSME)

Nach erfolgter Grundimmunisierung und einer Auffrischung nach 3 Jahren soll bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre und danach alle 3 Jahre geimpft werden.

Pneumokokken

Pneumokokken sind Bakterien, die unter anderem zu Lungenentzündung, Gehirnhautentzündung oder Blutvergiftung führen können. Der Österreichische Impfplan empfiehlt eine einmalige Impfung ab 50 Jahren.

Grippe (Influenza)

Influenza ist eine schwere Viruserkrankung, die mit hohem Fieber und wochenlangem Krankheitsgefühl einhergehen kann. Daher wird ab 50 Jahren eine jährliche Impfung empfohlen.

Der Österreichische Impfplan wird jährlich in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Gesundheit und Expertinnen und Experten des Nationalen Impfgremiums überarbeitet und neu gestaltet. Erhältlich unter: <http://www.bmg.gv.at>

Flächenwidmungsplan

Wir bieten jedem Grundbesitzer nochmals die Möglichkeit, in Bezug auf die Änderung des Flächenwidmungsplanes, eventuell noch vorhandene Fragen und Wünsche abzuklären. Die letzte Feinabstimmung der Änderung des Flächenwidmungsplanes - Bauland, Offenlandflächen usw. - findet an folgenden Tagen statt:

Unserfrau	Gemeindehaus	9.00 Uhr	am 10. Jänner 2013
Ulrichs	Gemeindehaus	11.00 Uhr	am 10. Jänner 2013
Altweitra	Dorfhaus	13.30 Uhr	am 10. Jänner 2013
Heinrichs	Gemeindehaus	9.00 Uhr	am 11. Jänner 2013
Pyhrbruck	Gemeindehaus	11.00 Uhr	am 11. Jänner 2013
Oberlembach	Gemeindehaus	13.30 Uhr	am 11. Jänner 2013
Schaggas	Gemeindehaus	14.30 Uhr	am 11. Jänner 2013

Naturschutz

Erweiterung der Fischotter-Beihilfen

Der Fischotter stand in Österreich Mitte des 20. Jahrhunderts kurz vor dem Aussterben. Heute ist er eine EU-weit geschützte wildlebende Tierart, wodurch es wieder zu einer Zunahme des Fischotter-Bestandes gekommen ist. Diese, für den Artenschutz positive Entwicklung kann jedoch in bestimmten Bereichen, wie der Fischerei- und Teichwirtschaft, zu Problemen führen.

Um ein Miteinander von Mensch und Fischotter zu ermöglichen, wurden seitens des Landes Niederösterreich gemeinsam mit dem NÖ Teichwirteverband, der NÖ Landwirtschaftskammer und der Ökologischen Station Waldviertel geeignete, schadensvorbeugende Maßnahmen entwickelt und für deren Umsetzung auch Förderungen bereit gestellt. Die Förderrichtlinie wurde nun an den aktuellen Wissensstand angepasst und die Unterstützung vorsorglicher (präventiver) Schutzmaßnahmen erweitert:

- Für **Teiche kleiner als 0,1 ha** ist zusätzlich zur bisher zur Verfügung stehenden Beratung nun auch eine Beihilfe für Prävention (Zäunung) möglich, sofern der Betrieb über einen landwirtschaftlichen Einheitswert-Bescheid verfügt. Gefördert wird in diesem Fall die Hälfte der Nettoerrichtungskosten (jedoch max. € 750,-).
- Bei **Teichen zwischen 0,1 ha und 0,65 ha** kann künftig nicht nur die Errichtung eines Elektro-Einzellitzen-Zaunes, sondern auch eines Fixzaunes mit einer abschließenden stromführenden Elektrolitze gefördert werden. Die Förderung eines Elektro-Zaunes beläuft sich weiterhin auf die Hälfte der Nettoerrichtungskosten mit einem Maximalbetrag von € 750,-. Bei der Förderung des Fixzaunes wird ebenfalls die Hälfte der Nettoerrichtungskosten gefördert, allerdings wird der Maximalbetrag, aufgrund der höheren Materialkosten, auf € 1.500,- angehoben.

Unverändert bleibt, dass jegliche Beihilfe für Prävention nach Maßgabe, der zur Verfügung stehenden Mittel, erfolgt und nach frühestens 5 Jahren ein Neuantrag für diese Beihilfe erfolgen kann!

Des Weiteren wurde bisher eine Errichtungspauschale in der Höhe von € 1,- pro Laufmeter zu 50% gefördert. Dies bleibt aufrecht. Es wird jedoch zusätzlich eine **Wartungspauschale** eingeführt, die ebenfalls mit einem € 1,- pro Laufmeter Zaun zu 50% gefördert wird und eine Unterstützung für den Arbeitsaufwand bieten soll. Diese Wartungspauschale wird gleich der Errichtungspauschale als einmalige Zahlung erfolgen.

Nähere Informationen dazu sind in der aktualisierten Fischotter-Broschüre auf der Homepage der Abteilung Naturschutz (Publikationen) unter www.noe.gv.at zu finden.

GRATULATION!

Herrn Markus Fritz aus Heinrichs zur bestandenen Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Lehranstalt für Landtechnik.

**Die Gemeindevertretung wünscht für die berufliche Zukunft
alles Gute und viel Erfolg.**

Herr LKR Josef Laier aus Oberlembach konnte seinen Staatsmeistertitel im Sportholzfällen, dem „STIHL Timbersport“ wieder verteidigen.

Die Gemeindevertretung gratuliert dazu recht herzlich.

DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE ZUR VERMÄHLUNG!

Wandl Hans-Jürgen / Haider Barbara Altweitra / Gmünd	07.07.2012
Baldia Clemens / Allmaier Margit Pyhrabruck / Wien	30.07.2012
Müllauer Peter / Fuchs Bianca Breitensee / Schaggess	04.08.2012
Ornig Markus / Kainz Ines Wien / Unserfrau	14.08.2012



**Die Gemeindevertretung wünscht den jungvermählten Ehepaaren
alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.**

*Liebe besteht nicht nur darin, dass man einander ansieht,
sondern, dass man gemeinsam in die gleiche Richtung blickt.*

ZUR GEBURT IHRES KINDES!

Schmid Rene und Sabine Tochter Juliane Johanna	Oberlembach 13 06.08.2012
Fegerl Herbert und Anita Tochter Marlene	Oberlembach 19 13.08.2012
Schuster Thomas und Eva Tochter Theresa	Heinrichs 33 14.09.2012



**Mögen den jungen Erdenbürgern auf ihrem Lebensweg stets
Gesundheit, Glück und Erfolg begleiten.**

*Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt,
was es noch nicht gegeben hat, etwas Einzigartiges!*

Wer hilft in Zukunft?

Katastrophenschutz geht uns alle an.

Der NÖ Zivilschutzverband ist überparteilich. Seine Kernaufgabe liegt darin Bevölkerung, Gemeinden und Institutionen in Sachen Sicherheit und Selbstschutz zu informieren. Mit der Wehrpflichtdebatte wird am Sicherheitskonzept Österreichs gerüttelt. Daher wahrt der Zivilschutzverband seine Aufgabe und informiert die Bevölkerung über die möglichen Auswirkungen einer Änderung - emotionsfrei und sachlich:

10 Gedankenanstöße zur Wehrpflichtdebatte:

- 1) Österreich ist europaweit beispielgebend für sein Freiwilligenwesen. Drei von vier Zivildienern bleiben den Rettungsorganisationen erhalten. Wie sieht das nach Abschaffung der Wehrpflicht aus?
- 2) Die Wehrpflicht fordert junge Menschen heraus, Verantwortung für ihr Leben und unsere Gesellschaft zu übernehmen. Wie sieht ein Österreich aus, dass darauf verzichtet?
- 3) Hochwasserkatastrophe 2002
12000 Soldaten, davon 10000 Rekruten, waren mehrere Wochen für ihr Heimatland im Einsatz. Welche Personen kämen bei einem ausschließlichen Berufswehr zum Einsatz?
- 4) Im Ernstfall ist es notwendig, zu wissen, was zu tun ist. Es fehlt die Zeit für Diskussion und Schulung. Die Grundausbildung sowohl beim Zivildienst als auch beim Bundeswehr garantiert dieses Wissen. Wie wird dies organisiert, wenn die Wehrpflicht fällt?
- 5) Katastrophen kommen plötzlich und unerwartet. Sie erfordern den Einsatz vieler koordinierter Hände in kürzester Zeit.
- 6) Durch das jetzige Bundeswehr besteht die Möglichkeit innerhalb eines „Wimperschlags“ tausend Mann starke Einheiten zu transportieren und zu versorgen. Welche Alternativen hat Österreich dazu?
- 7) Grundwehrdiener können über Wochen in Einsatzgebieten tätig sein. Internationale Erfahrungen zeigen, dass bei Rekruten die Einsatzbereitschaft bei Diensteseinsätzen viel höher ist. Wie lange stellt ein Unternehmen seine Belegschaft für Hilfeinsätze frei?
- 8) Wer übernimmt Krankentransporte, soziale Leistungen, wenn die Rettungsdienste nicht mehr auf Zivildienstler zurückgreifen können? Welche Kosten kommen auf Gemeinden zu?
- 9) Mit dem bezahlten Sozialjahr wird das gesamte Freiwilligenengagement in Österreich untergraben. Gemeinschaftliches Engagement gegen Bezahlung wird das soziale Engagement der Bevölkerung in Frage stellen. Was dann?
- 10) Wie sieht der wirtschaftliche Faktor für unsere Regionen, Gemeinden nach dem Zusperrern der Kasernen aus? Die Vernetzung der regionalen Betriebe mit den Kasernenstandorten und die Auswirkung von Schließung derselben auf die regionale Wirtschaft wurde ebenfalls nicht beleuchtet.

Der NÖ Zivilschutzverband bietet Merkblätter von den verschiedensten Themen wie „Vorrat ist kein Luxus“, „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“, „Impfen schützt“, „Baulicher Schutz“ und vieles mehr zum downloaden an: www.noezsv.at



Weihnachten

*Das Geschenk der Liebe.
Das Geschenk des Friedens.
Das Geschenk des Glücks.*

Mögen alle diese Geschenke Sie das ganze Jahr hindurch begleiten!

*In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 2013!*

Der Vorstand der Abwassergenossenschaft Schagges

Dorferneuerungsverein D`Gallüßler

Wir möchten allen einen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2012 geben:

Da bei vielen Gesprächen mit der Bevölkerung immer wieder der Wunsch nach einer Sanierung des „Nösiwag-Weges“ geäußert wurde, haben wir uns bald nach der Vereinsgründung mit diesem Thema beschäftigt. Wir haben alle Möglichkeiten durchgecheckt und wir hätten eine sehr gute Förderung über den Katastrophenfond erhalten. Aber da letztendlich doch nicht alle Grundeigentümer zustimmten, haben wir dieses Projekt leider einstellen müssen.

Da der Obstbaum-Schnittkurs, der im Vorjahr durchgeführt wurde, reges Interesse hervorrief, wurde im Frühjahr ein Obstbaum-Veredelungskurs abgehalten. Es wurde sehr viel Wissenswertes vermittelt.



Im Herbst wurden die Anschlagtafeln von einigen Mitgliedern unseres Vereines unter fachkundiger Anleitung von Herrn Gattringer Silvester saniert.

Über das ganze Jahr hindurch, beschäftigten wir uns mit der Dorfplatzgestaltung und mit der Sanierung des Eingangsbereiches beim Gemeindeamt. Es fanden bereits einige Beratungen mit einem Vertreter der NÖ Landesregierung, einem Architekten, einem Landschaftsplaner sowie mit Herrn Bürgermeister, Herrn Vizebürgermeister und der Bevölkerung statt. Es wurde viel diskutiert und es konnten auch bereits Pläne für beide Vorhaben gezeichnet werden. Die Realisierung dieser Vorhaben wird wahrscheinlich in mehreren Etappen erfolgen.

Am 6. Dez. 2012 kam der Nikolaus mit der Pferdekutsche und beschenkte die vielen Kinder, die auf ihn warteten.



Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand wieder für die nächsten 2 Jahre gewählt, Bis auf den Kassier blieben alle Vorstandsmitglieder unverändert. Als neuer Kassier wurde Herr Dominik Pesendorfer gewählt.

Die Verschönerung der Pumpstation und die Umsiedelung der Müllsammelstelle sind die nächsten Projekte, die wir im kommenden Jahr realisieren möchten.

Ein aufrichtiges DANKE an alle, die uns im heurigen Jahr unterstützt haben!

*Der Weihnachtsfriede ruht in dir,
du brauchst ihn nur zu wecken,
gib deinem Herzen einen Stoß,
und weiterhin, da musst du bloß
die Hand entgegenstrecken.*

*Fast jeder nimmt sie dankend an,
die Herzen werden weit,
der warme Schein vom Kerzenglüh'n
lässt aus dem Eis die Blumen blüh'n
zur gnadenvollen Weihnachtszeit.*



*Der Dorferneuerungsverein D`Gallüßler wünscht allen Bewohnern der Gemeinde
frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr*

Führerscheinumtausch - möglich, aber nicht erforderlich!

Ab 19. Jänner 2013 gelten aufgrund der 14. FSG-Novelle, BGBL. I Nr. 61/2011 folgende Änderungen:

Ab 19. Jänner 2013 werden alle Führerscheine (Ausweisdokumente) nur mehr mit einer Gültigkeit von 15 Jahren ausgestellt.

Alle bis zum 18. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine (Papier- und Scheckkartenführerscheine) müssen bis spätestens Ende 2032 gegen Scheckkartenführerscheine umgetauscht werden.

Mit dieser Änderung soll gleich wie beim Reisepass die Aktualität der persönlichen Daten, insbesondere der Fotos erhöht und die zweifelsfreie Identitätsfeststellung erleichtert werden.

Wenn Ihr Führerscheindokument noch in Ordnung ist (Sie sind auf dem Foto einwandfrei erkennbar, das Dokument ist nicht beschädigt), ist ein Austausch nicht erforderlich.

Verkehrstüchtigkeit ist Teil der Eigenverantwortung:

Die Lenkberechtigung selbst bleibt von dieser Änderung unberührt.

Bei der Umschreibung wird keine Überprüfung des Gesundheitszustandes vorgenommen und es sind keine zusätzlichen Auffrischkurse für ältere Kfz-Lenker und Lenkerinnen vorgesehen. Österreich setzt damit auf freiwillige Gesundheits-Checks in Verbindung mit der Eigenverantwortung der Kfz-Lenker und Lenkerinnen.

Wer vor dem 19. Jänner 2013 freiwillig seinen Führerschein vom Papierformat auf das Kartenformat tauscht, hat ein Dokument mit einer Gültigkeit von 20 Jahren. Spätestens ab dem Jahr 2033 muss dann ein Tausch auf ein 15-Jahre gültiges Dokument erfolgen.

So geht der Umtausch:

Der Umtausch kann bei allen Führerscheinbehörden (Bezirkshauptmannschaften, Magistrate oder Bundespolizeibehörden), unabhängig vom eigenen Wohnsitz, beantragt werden.

Mitzunehmen ist ein aktuelles Foto.

Die Gebühr beträgt derzeit € 49,50.

Das neue Ausweisdokument wird innerhalb von fünf Tagen per Post an jede gewünschte Adresse in Österreich zugestellt.

Zusätzlicher Hinweis für die Besitzer der Lenkberechtigung der Klassen C (C1), CE (C1E), D (D1) und DE (D1E): Diese wird ab 19. Jänner 2013 nur für fünf Jahre, ab dem vollendeten 60. Lebensjahr nur mehr für zwei Jahre erteilt und es ist für jede Verlängerung der Lenkberechtigung weiterhin ein amtsärztliches Gutachten erforderlich.

Alle weiteren Informationen zum Führerschein sind auf www.scheckkartenführerschein.at zu erhalten bzw. stehen für weitere Fragen die Mitarbeiter des Bürgerbüros der Bezirkshauptmannschaften gerne zur Verfügung

Bezirkshauptmannschaft Gmünd - Bürgerbüro

3950 Gmünd, Schremser Straße 8

Tel.: 02852 / 9025 DW 25199

e-mail: buengerbuero.bhgd@noel.gv.at

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Mo - Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich

Di von 13.00 bis 15.00 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr

Auszug aus dem Amtsblatt Gmünd Nr. 21/2012 der Bezirkshauptmannschaft Gmünd

„NÖ VIFZACK“

Eine Mitteilung von **Mag. Karl Wilfing** - Landesrat für Jugend, Bildung, Öffentlichen Verkehr und Raumordnung:

Mit dem „Vifzack“ werden jene Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die sich mit den Aufgaben der Politik auf den unterschiedlichsten Ebenen auseinandersetzen. Der „Gemeinde Vifzack“ wurde in den vergangenen Schuljahren bereits erfolgreich durchgeführt. Ab sofort gibt es nun den „NÖ Vifzack“.

Die Teilnahme am „Vifzack“ bedeutet Politik in Niederösterreich begreifen und erleben. Die besten Projekte, die beim „Vifzack-Wettbewerb“ teilnehmen, können tolle Preise gewinnen.

Alle weiteren Information unter: www.refreshpolitics.at

Jugend:Info NÖ

Die „Jugend:Info NÖ“ berät und informiert alle Jugendlichen über folgende Themen:

- Auslandsaufenthalte
- Arbeit und Bildung, Jobsuche, Ferienjob, Nebenjob: rechtliche Hinweise, Servicestellen, Bewerbungstipps
- Jugendrecht in Niederösterreich
- Lifestyle
- 1424 Jugendkarte Niederösterreich

Tel.: 02742 / 245 65

E-Mail: info@jugendinfo-noe.at

www.jugendinfo-noe.at

weitere Infos zum Thema Arbeit und Bildung: www.oesterreichisches-jugendportal.at

www.arbeiterkammer.at

Einladung zur Kindergarteneinschreibung

am Montag, 14.Jänner 2013

13.00 – 14.30 Uhr

im Kindergarten Unserfrau

Die Eltern werden gebeten mit ihrem Kind zur Einschreibung in den Kindergarten zu kommen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde

2 Fotos (keine Passfotos)

Sollten sie bei diesem Termin verhindert sein, so bitten wir sie, sich telefonisch 02856/2563 mit uns in Verbindung zu setzen.

Auf dein Kommen freut sich das Kindergartenteam.

AKTUELLES VOM KINDERGARTEN

Die „blaue“ Gruppe 1 besuchen 15 Kinder (3 bis 5 -jährige) und die „gelbe“ Gruppe 2 besuchen 15 Kinder (2 $\frac{1}{2}$ bis 5 -jährige).

Als Neulinge begrüßen wir: Winkler Sarah, Schuster Johanna, Schuster Elena, Krenn Maximilian, Mößlinger Joe, Schmid Clara, Thalhofer Jakob, Lagler Lucy und Sedlakova Zuzana - sie kommt aus unserem Nachbarland Tschechien.

Im November 2012 veränderte sich das Kindergartenteam: Frau Daniela Mößlinger kam nach 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Karenzzeit wieder in die Gruppe 1 zurück. Wir heißen sie herzlich willkommen. Mit einer kleinen Feier bedankten wir uns bei Frau Martina Hobiger für ihren tollen Einsatz.

Mit September 2012 startete ein neues NÖ - Bildungskonzept: „Mein Kindergarten - Portfolio“

d.h.

- Jedes Kind hat seine ganz persönliche Portfolio-Mappe, dort werden die großen und kleinen Lern- und Entwicklungsschritte dokumentiert.
- Es gibt Platz für Zeichnungen, Fotos, Werke und die Aussagen des Kindes, sowie
- Kommentare der zuständigen Pädagogin.
- So erhalten die Eltern Einblick in die Interessen Ihres Kindes im Kindergarten und
- erfahren, woran Ihr Kind gerade arbeitet, womit es gerne spielt, was ihm Spaß macht und worüber es sich freut.

Uns ist wichtig, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen, wir möchten ihre individuellen Begabungen, Stärken und Fähigkeiten durch unsere pädagogischen Angebote unterstützen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die Unterstützungen (Farbdrucker, Fotoapparat, Kasterl für Portfoliomappen,...) die unsere neue Arbeitsweise erleichtert.

Auch bei unseren Eltern möchten wir uns für das gelungene Martinsfest bedanken.

Für die Organisation um das leibliche Wohl und für die Spende von € 146,50. Besten Dank! Die Martinskipferl und die Befüllung der Nikolostiefel wurden um die Spende gekauft.

Da sich das Jahr dem Ende neigt, möchten wir uns bei allen bedanken, die uns ihre Unterstützung zugedeihen ließen - Herr Bürgermeister, Gemeinderat, Gemeindebedienstete und Gemeindearbeiter, Feuerwehr und Eltern.

Nun möchten wir allen Bewohnern ein friedvolles Weihnachtsfest wünschen und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

das Team des Kindergarten Unserfrau

VS Unserfrau – VS Unserfrau – VS Unserfrau

Am 3. September 2012 war für unsere 36 Kinder Schulbeginn.

1. Klasse/ 1. und 2. Schulstufe
9Kn + 8 Md
VD Elisabeth Schnabl

2. Klasse/ 3. und 4. Schulstufe
8Kn + 11 Md
VOL Elfriede Riedel

Als pädagogische Verstärkung unterrichtet heuer vVL Anita Ebhart-Krenn für 14 Stunden an unserer Schule.

Aus der Schule geplaudert.....

Am 7. Oktober 2012 feierten wir mit Liedern und Gedichten in der Pfarrkirche das Erntedankfest.

Beim Projekttag „Vom Acker zum Teller“ erfuhren unsere Kinder Wissenswertes über den Weg unserer Nahrungsmittel. Ein herzliches Danke an Frau Prinz für die Durchführung.

Herr HL Patrik Breiteneder von der NMS Weitra betreut heuer das Projekt „Nahtstelle VS-NMS“ und begeistert die Kinder der 3. und 4. Schulstufe mit Physikstunden (zum Teil auch im Physiksaal der NMS in Weitra).

Beim heurigen Lesecasting am 6. November 2012 im Kulturhaus in Gmünd wurde unsere Schule von Anja Weissenböck vertreten. Bravo Anja!

Ein besonderer Tag war der 21. November 2012, als sich unsere Schulkinder beim Projekt „Zirkus macht Schule“ als Artisten beim Einradfahren, Jonglieren und bei akrobatischen Übungen am Reck versuchen konnten. Es haben sich einige unerwartete Talente gezeigt.

Der erste Elternsprechtag mit Bücherausstellung der Firma Spazierer war am 29. November 2012.

Der Nikolaus hat am 6. Dezember 2012 den braven (und auch den weniger braven) Schulkindern Geschenke gebracht, die von den Einnahmen des Schulcafes am Sprechtag bezahlt wurden.

In der 3. und 4. Schulstufe wurde heuer im Unterricht das Thema „Armut“ besprochen. Aus diesem Anlass gab es am 31. Oktober 2012 einen Projekttag mit den Schwestern des Ordens „Familie Mariens“. Die Schwestern Teresita und Virginia haben mit ihren Erzählungen und Bildern über die Armut slowakischer Kinder eine tiefe Betroffenheit bei unseren Schulkindern ausgelöst. Und so stapelten sich bald viele viele Schachteln mit Sachspenden und Lebensmitteln in unserer Schule,

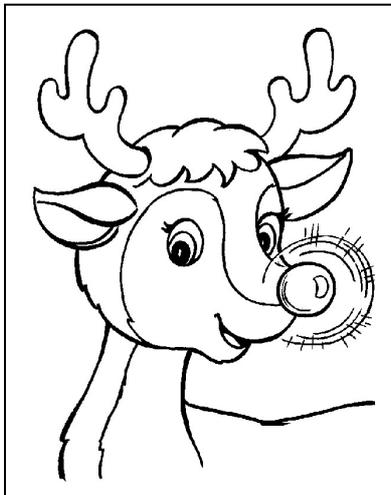
die nun von den Schwestern in die Slowakei gebracht werden. Unsere Gaben sollen dort ein bisschen Weihnachtsfreude verbreiten und zur Linderung der Not in dieser Region beitragen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Menschen, die mit Spenden und Geldbeträgen dieses Projekt unterstützt haben.

Die ersten vier Schulmonate schließen mit unserer traditionellen Adventfeierstunde, die am 21. Dezember 2012 um 9.00 Uhr in der Volksschule stattfindet.

Zum Abschluss liegen uns noch ein paar Dankesworte am Herzen:

Ein sehr herzliches Danke an unseren Bürgermeister und an die Gemeinderäte, die für unsere schulischen Anliegen immer ein offenes Ohr haben.

Ein Danke auch an alle Helfer und Helferinnen, die unsere Schule sauber und in Ordnung halten und an die Muttis für die jahreszeitliche Gestaltung des Schulbereichs.



Wir wünschen allen Bewohnern eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Das Team der VS Unserfrau

Unserfrau feiert Silvester

Wir starten gemeinsam
in ein erfolgreiches Jahr 2013.

Der Dorferneuerungsverein D`Gallüßler
lädt alle recht herzlich ein!

Wo? beim Feuerwehrhaus in Unserfrau
Wann? 31. Dezember 2012 ab 19.00 Uhr

Für warme Speisen und Getränke wird gesorgt.
Für euer Feuerwerk wird ein eigener Abschussplatz
zur Verfügung gestellt.

Feuerkörbe, Schwedenfeuer und Sitzgelegenheiten im
beheizten Feuerwehrhaus sorgen für eine warme und
gemütliche Atmosphäre



Notruftelefon. Das ideale Geschenk.
Auf Knopfdruck organisiert die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale rasch und gezielt Hilfe.

Jetzt rund um Weihnachten ist es besonders günstig, ein Notruftelefon auszuprobieren – oder es einem lieben Menschen zu schenken: Denn in den Monaten Dezember und Jänner zahlen Sie keine Anschlussgebühr!

Fragen Sie nach unseren Zusatzgeräten:
Servicetaste, Rauchmelder, Funkzugtaster



Wir sind gerne für Sie da!
Hilfswerk Weitra, Kirchenplatz 117, 3970 Weitra
Tel. 02856/36 00 oder unter www.hilfswerk.at

MITTELSCHULE WEITRA

Schüler – Lehrer – Eltern – Schüler – Lehrer – Eltern – Schüler – Lehrer – Eltern – Schüler –Lehrer-Eltern



NEUE MITTELSCHULE

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 wurde die Hauptschule Weitra in eine **Mittelschule** umgewandelt!

Bläserklasse

Das erfolgreiche Projekt "Bläserklasse" findet auch in diesem Schuljahr seine Fortsetzung. Den Schülern gefällt's!



Kreative Kürbisse

In diesem Schuljahr bietet unsere Schule erstmalig die unverbindliche Übung "Kreatives Gestalten" an. Im Herbst gestalteten die Schülerinnen und Schüler Kürbisse zu je individuellen Kunstobjekten.



Autorenlesung Robert Klement

Der niederösterreichische Jugendbuchautor Robert Klement gestaltete für die 3. und 4. Klassen interaktive Lesungen.



Ja, mir san mit'n Radl da

Die Schüler des Freigegegenstandes Bewegungserziehung der Mittelschule Weitra nutzen das schöne Herbstwetter für eine Ausfahrt mit dem Fahrrad.



EINLADUNG

INFO-ABEND

Mittelschule Weitra

Dienstag, 08. Jänner 2013
19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.hsweitra.ac.at einen Besuch wert!

MITTELSCHULE WEITRA

Schüler – Lehrer – Eltern – Schüler – Lehrer – Eltern – Schüler – Lehrer – Eltern – Schüler – Lehrer – Eltern

Englisch als Arbeitssprache

... in Geographie und Biologie ist bei den Schülerinnen und Schülern äußerst beliebt, denn es gibt keine Beurteilungen!



Durch die Methodik des aktiven Lernens sind Sprachkompetenz, Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit inzwischen sehr groß.



Stoffcollagen

Herbstliche Stoffcollagen fertigten die Schülerinnen und Schüler im textil-kreativen Werken. Besonderer Wert gelegt wurde dabei auf die Farbkombination und Stoffharmonie.



Auszeichnung

Im Rahmen eines Festaktes im Schloss Grafenegg wurde die Mittelschule Weitra durch das Land Niederösterreich ausgezeichnet.



Gesunde Schule

Seit Beginn dieses Schuljahres ist auch unsere Schule Teil des Projektes "Gesunde Schule" des Landes Niederösterreich.



Mittelschule Weitra – Unser Angebot

Unsere Schule steht für Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- Deutsch
- Englisch (mit Englisch als Arbeitssprache)
- Mathematik
- Informatik

Freiwillige Zusatzangebote zur Wahl:

- Bläserklasse
- Darstellendes Spiel
- Kreatives Gestalten
- Bewegungserziehung
- Fußball & Golf
- Key English Test
- Tschechisch

Bei Bedarf: Nachmittagsbetreuung

Mehr dazu beim Info-Abend bzw.

www.hsweitra.ac.at einen Besuch wert!

„BLEIB SAUBER“ - Jugend OK

Die Aktion für eine Jugend ohne Straftat!

An wen kann ich mich wenden? Die Polizei: Wir sind für Sie da

Bei der Polizei gibt es eigens ausgebildete „Präventionsbeamte“, die speziell für Jugendgewaltprävention geschult wurden. Von diesen Experten erhalten Sie Informationen zu verschiedenen Themen:

Eigentumsprävention Suchtprävention Gewalt in der Familie
Sexualprävention Jugend- und Gewaltprävention

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung.

Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihre nächste Polizeidienststelle oder an die Polizei-Service Nummer 059133.

Was kann ich tun, um Straftaten zu verhindern? Konfliktpotentiale rechtzeitig erkennen.

Durch einen gerechten und fairen Umgang miteinander wird die Basis für eine gewaltfreie Kindheit geschaffen. Durch gute Beobachtung und Begleitung junger Menschen in Konfliktsituationen kann Gewalt von Grund auf vermieden werden.

Wenn du Opfer bist, schweige nicht! Wir müssen Jugendlichen bei der Verarbeitung von erlebten oder beobachteten Gewaltszenen Hilfe anbieten.

Die Jugend als soziale Gemeinschaft braucht klare Regeln und Normen. Denn nur wer weiß, was erlaubt und was verboten ist, kann ein entsprechendes Rechtsempfinden entwickeln.

Eine wesentliche Voraussetzung um Gewalt zu vermeiden ist, dass wir uns für Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen Zeit nehmen. Dabei sind Verhörsituationen zu vermeiden und dafür eher Gespräche am Rande einer gemeinsamen Tätigkeit zu empfehlen.

Ab wann ist man kriminell?

Gewalt hat viele Gesichter.

Sie kann körperlich sein, verbal oder stumm. Sie kann sich gegen Menschen, Tiere oder Sachwerte richten. Fast alle Kinder und Jugendlichen stoßen irgendwann einmal gegen Regeln oder überschreiten Gesetze. Wichtig ist, dass sie dabei nicht aus Unwissenheit oder Leichtsinn mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

Jugendliche können bereits ab dem 14. Lebensjahr für Delikte strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Ab diesem Zeitpunkt sind Jugendliche durch ihr rechtswidriges Verhalten auch schadenersatzpflichtig.

Ein Delikt begeht nicht nur, wer bewusst gegen ein Gesetz verstößt, sondern auch wer fahrlässig handelt. Auch vermeintliche „Kavaliersdelikte“ wie Vandalismus können erhebliche Strafen oder Schadenersatzforderungen nach sich ziehen. Und damit eine unbeschwertere Zukunft in Frage stellen.

Wer kann helfen?

Das Schicksal unserer Jugend geht uns alle an.

Um der Gewalt unter Jugendlichen entgegenzuwirken, müssen Eltern, Lehrer, Wirtschaft, Gemeinden und Vereine zusammenhelfen.

Jeder kann einen Beitrag leisten, um bereits im Vorfeld Gewalt zu vermeiden.

eine Information vom Bezirkspolizeikommando Gmünd - Kriminalreferent ChefInsp. Böhm

Verzaubert liegt in weiß die Welt
noch immer fallen Flocken,
verhüllen sanft das Sternenzelt,
von ferne läuten Glocken.

Im Frieden dieser Winterpracht
erwarten wir die heil'ge Nacht
und hoffen fest am Jahresende,
dass alles sich zum Guten wende.



Der Vorstand der Abwassergenossenschaft Unserfrau
wünscht allen Mitgliedern
ein ruhiges Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Die allerbesten Glückwünsche

zum 75. Geburtstag!

Pesendorfer Josef	Unserfrau	26.01.1938
Stangel Gertrud	Heinrichs	29.01.1938
Hobiger Maria	Altweitra	01.02.1938
Haumer Margarete	Ulrichs	06.02.1938
Pesendorfer Helene	Unserfrau	12.03.1938
Leyrer Annemarie Kathrin	Unserfrau	20.03.1938
Strondl Maria	Unserfrau	26.03.1938
Schneider Adolf	Pyhrabruck	28.04.1938
Pollak-Strohmaier Hermine	Heinrichs	11.05.1938

zum 80. Geburtstag!

Schwarzinger Anton	Schagges	01.01.1933
Mayrhofer Franz	Altweitra	25.01.1933
Katzenschlager Roman	Ulrichs	02.02.1933
Fahl Aloisia	Schagges	05.03.1933
Zellner Ferdinand	Ulrichs	10.03.1933
Layr Franz	Schagges	23.04.1933



zum 85. Geburtstag!

Höfenstock Anton	Altweitra	05.05.1928
------------------	-----------	------------

zur Goldenen Hochzeit!

Rausch Rudolf und Maria	Schagges	18.01.1963
Strondl Josef und Aloisia	Ulrichs	26.04.1963
Schwingenschlögl Franz und Maria	Ulrichs	24.05.1963
Pollak Karl und Theresia	Schagges	15.06.1963

Die Gemeindevertretung entbietet allen Jubilaren die besten Glückwünsche und hofft, dass Ihnen noch viele schöne und glückliche Jahre bei bester Gesundheit und Zufriedenheit beschieden sind.

Sollten Sie es nicht wünschen, dass wir Sie zu einem Geburts- oder Hochzeitstag über den Gemeindebrief und mittels Veröffentlichung in der NÖN gratulieren, so melden Sie dies bitte rechtzeitig (mind. ein Jahr vorher) im Gemeindeamt.

Kerzenschein

Der Zauber dieser stillen Zeit
fängt sich im Kerzenschein.
Auf Tannenzweig und grünem Kranz
umwirbt er uns im Flammentanz
und zieht mit weihnachtlichem Glanz
in uns're Herzen ein.



Mit herzlichen Weihnachtswünschen verbinden wir unseren Dank für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Mitgliedern Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2013!

Der Vorstand der Abwassergenossenschaft Heinrichs

Sprechtage 2012

Pensionsversicherung der Arbeiter und Angestellten

jeden Dienstag und Donnerstag, in der Zeit von 8.00 bis 11.30 Uhr u. von 12.30 bis 14.00 Uhr
in der Gebietskrankenkasse Gmünd, Walterstr. 1 Tel. 05 03 03
Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.
Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

24.01.2013 21.02.2013 21.03.2013 25.04.2013 06.06.2013
in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
in der Raiffeisenkasse Weitra, Bahnhofstr. 195

20.12.2012 17.01.2013 14.02.2013 14.03.2013 04.04.2013 02.05.2013 13.06.2013
03.01.2013 31.01.2013 28.02.2013 18.04.2013 23.05.2013 27.06.2013
in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
in der Bezirksbauernkammer Gmünd, Bahnhofstr. 12
aktuelle Informationen unter www.svb.at Tel. 01 / 797 06

KOBV – Der Behindertenverband

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, in der Zeit von 13.00 bis 14.30 Uhr
in der AKNÖ Gmünd, Weitraerstr. 19
Tel: 01 / 406 15 86 kobv@kobv.at www.kobv.at

KOBV - Sprechtag in Weitra

nach telefonischer Voranmeldung bei Herrn Obmann Günter Cepak
Tel.: 0664 / 37 56 674 E-Mail: g.cepak@aon.at

Beratungszentrum Gmünd - Rat & Hilfe: Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Kirchengasse 17, Gmünd

Anmeldung: Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr 02852 / 51 699
Beratung: Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr und
Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr
beratungszentrum@ratundhilfe.net www.ratundhilfe.net

Gerichtstag in Arbeits- u. Sozialrechtssachen

Das Landesgericht Krems hält im Bezirksgericht Gmünd **keinen** Gerichtstag mehr ab!

Gerichtstag Weitra - Umstellung auf Anmeldesystem

Das Bezirksgericht Gmünd teilt mit, dass der in den Räumlichkeiten des Stadtamtes Weitra wöchentlich abgehaltene Gerichtstag des Bezirksgerichtes Gmünd auf ein Voranmeldesystem gemäß § 29 Abs 5 GOG umgestellt wird.

Diese Maßnahme hat zur Folge, dass ohne entsprechende zeitgerechte Voranmeldung, die Abhaltung des jeweiligen Gerichtstages zum betreffenden Termin unterbleibt.

Die den Gerichtstag in Anspruch nehmenden Personen werden daher aufgefordert, sich spätestens eine Woche vor Abhaltung des nächsten Gerichtstages, telefonisch beim Bezirksgericht Gmünd anzumelden.

Dieses System hat den Vorteil, dass ein konkreter Termin vereinbart werden kann und somit Wartezeiten - sowohl für die Auskunft suchenden Personen als auch für die/den RichterIn /Richter - vermieden werden können.

Das Bezirksgericht Gmünd steht für Anmeldungen unter der Tel. Nr. 02852 / 522 91 / 0 zur Verfügung. Bei Anmeldung sind der Name, Wohnort und eine Telefonnummer (Verständigung bei Ausfall eines Termines) bekanntzugeben.

Außerdem hält das Bezirksgericht Gmünd, Schremser Straße 9 jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr einen Amtstag ab.

Rat und Hilfe – Konsumentenberatung von der AKNÖ

von Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr
Tel.: 05 / 71 71 / 16 16 noe.arbeiterkammer.at

Notruf für Verbrechenopfer

Anwälte geben unter der Nr.: 0800 112 112 kostenlos Auskunft über Rechte und Ansprüche

Frauenhelpline gegen Männergewalt

österreichweit kostenlos - rund um die Uhr, auch nachts - anonym und vertraulich

gefördert durch das Bundeskanzleramt : Frauen

Die Frauenhelpline ist die kostenlose telefonische Erstberatungsstelle für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrungen in Österreich.

Die Anruferinnen werden von professionellen Beraterinnen anonym und unbürokratisch beraten und unterstützt. Ein Anruf bei der Frauenhelpline kann der erste Schritt sein, um sich gegen Gewalt zu wehren und zu behaupten.

Tel.: 0800 / 222 555

E-Mail: frauenhelpline@aoef.at

Infos auch unter: www.frauenhelpline.at

Erste anwaltliche Auskunft

kostenlos - unabhängig - vertraulich

09.01.2013	Mag. Robert Schwarz,	Gmünd, Stadtplatz 28	Tel. 02852 / 52 660
13.02.2013	Dr. Oswin Hochstätger,	Gmünd, Stadtplatz 6	52 332
06.03.2013	Dr. Edmund Kitzler,	Gmünd, Stadtplatz 43	51 935
10.04.2013	Mag. Robert Schwarz,	Gmünd, Stadtplatz 28	52 660
15.05.2013	Dr. Oswin Hochstätger,	Gmünd, Stadtplatz 6	52 332
05.06.2013	Mag. Martin Wabra,	Gmünd, Stadtplatz 43	51 935

Stellungskundmachung 2013

Der Geburtsjahrgang 1995 wird vom 28. bis 29. Aug. 2013 zur Musterung nach St. Pölten ins Kommandogebäude, Heßstraße 17 geladen.

Sammelbox f. Kinder-Krebs-Hilfe

Im Eingangsbereich des Gemeindeamtes steht eine Sammelbox für leere Lasertoner und Inkjetpatronen. Bitte bringen Sie Ihre leeren Toner und Patronen und entsorgen diese in dieser Sammelbox. Dieses Recyclingprojekt geht zugunsten der Österreichischen Kinder - Krebs - Hilfe.

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN!

Reiter Maria	Altweitra	geb. 1919	verstorben am 06.09.2012
Binder Ottilie	Pyhrbruck	geb. 1925	06.12.2012

Gott möge den Verstorbenen ewigen Frieden geben.
Den Hinterbliebenen gilt unser inniges Beileid.

*Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles,
aber niemals die, mit ihm verbrachte Zeit.*





ÖKB UNSERFRAU UND UMGEBUNG

Der ÖKB Unserfrau und Umgebung wünscht allen Bewohnern der Gemeinde Unserfrau-Altweitra ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück für das Jahr 2013.

Veranstaltungen

Das diesjährige Gesellschaftsschnapsen wurde am 31. 3. 2012 durchgeführt und unser Osterkränzchen fand am 7. 4. 2012 statt. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Ausrückungen

Der OV rückte zum ÖKB-Ball des StV Litschau und zum Maikränzchen des OV Harmanschlag aus. Auch der ÖKB-Kirtag in Hirschbach und das Herbstfest in Dietmanns wurden besucht. Die Stadtverbände Heidenreichstein und Vitis feierten ihre Gründungsjubiläen, woran wir mit jeweils einer Abordnung teilnahmen.

Aktivitäten

An Frau Heidi Pregartbauer wurde eine Spende von EUR 400,00 übergeben. Für alle betreuten Kriegerdenkmäler wurde Blumenschmuck angekauft.

Allerheiligen

Die diesjährige Heldenehrung und Kranzniederlegung fand beim Kriegerdenkmal in Heinrichs statt. Die Sammlung für das Schwarze Kreuz auf den Friedhöfen Heinrichs, Höhenberg und Unserfrau ergab einen Gesamtbetrag von EUR 653,30. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern und den Sammlern des Ortsverbandes.

Geburtstage und Ehrungen

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Karl und Alois Leitner

Franz Laier jun., Franz Kolm, Walter Leitner und Gerlinde Fegerl erhielten die Silbermedaille OV.

Seinen 90. Geburtstag feierte Kamerad Ludwig Kolm.

Hermann Schmid feierte seinen 80. Geburtstag, ihm wurde die Goldmedaille OV verliehen.

Kamerad Leo Fegerl feierte seinen 60. Geburtstag. Ihm wurde für seine Verdienste um den Verein das Landesehrenkreuz in Silber überreicht. Franz Rausch feierte ebenfalls seinen 60. Geburtstag. Er erhielt die Goldmedaille OV.

Der Ortsverband wünscht allen Jubilaren noch viele Jahre Glück und Gesundheit.



Oberlembach, am 20. 11. 2012

Schriftführer Johann Fegerl e.h.

Obmann Franz Schnabl e.h.

Blühendes Niederösterreich 2012

Die Katastralgemeinde Heinrichs erreichte heuer beim Blumenschmuck den 3. Platz im Viertelsbewerb. Der 1. Platz ging an Waiden und der 2. Platz an Annatsberg. Die Gemeinde gratuliert der Bevölkerung von Heinrichs recht herzlich zu ihrem Erfolg.

„Müll-Toni“

Der Müll-Toni ist da. Auch in NÖ bleibt die Zeit nicht stehen und die neuen Medien werden auch am Abfallsektor genutzt. Die NÖ Abfallverbände haben einen neuen Mitarbeiter - den Müll-Toni! Sein Hauptarbeitsgebiet ist auf Facebook und er informiert dort zum Thema Abfall, Umweltschutz ... und was ihm sonst noch einfällt.
www.facebook.com/muelltoni

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

Natur vor unserer Haustür

Auf der Website www.naturland-noe.at finden Sie alle Schutzgebiete im Bezirk Gmünd!

Wussten Sie schon, dass vor Ihrer Haustür die Mopsfledermaus lebt bzw. der Sonnentau wächst? Niederösterreich ist Naturland und Naturschutz hat bei uns eine lange Tradition: Mehr als 30 Prozent der Landesfläche sind als Schutzgebiet ausgewiesen und unser erweiterter Garten kann sich wirklich sehen lassen!

Niederösterreich bietet uns 68 Naturschutzgebiete, 36 Europaschutzgebiete, ein Wildnisgebiet, einen Biosphärenpark, zwei Ramsar Gebiete, zwei Nationalparks, 23 Naturparke, 1.612 Naturdenkmäler und 29 Landschaftsschutzgebiete.

Mit der Initiative Naturland Niederösterreich und der zugehörigen Website www.naturland-noe.at ist nun eine Plattform geschaffen worden, auf der man mit wenigen Klicks die Schutzgebiete in der Umgebung finden und die zugehörigen Besonderheiten entdecken kann. Wer sich für den Naturschutz engagieren und einen Beitrag leisten möchte, findet alle dazu notwendigen Informationen ebenfalls auf der Internetseite www.naturland-noe.at.

Geben Sie einfach Ihren Bezirk in die Suchmaske ein und entdecken Sie die nächstgelegenen Naturräume.

Naturbezirk Gmünd

Im Bezirk Gmünd liegen als fein vernetztes Mosaik die Europaschutzgebiete Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft, sowie das Vogelschutzgebiet Waldviertel.

Das ist aber längst nicht alles:

Die Naturparke Gmünder Blockheide, Heidenreichsteiner Moor, Nordwald bei Bad Großpertholz und Schremser Moor repräsentieren diesen Landschaftstyp.

Das „UnterWasserReich“ in Schrems, das in einem der beiden Ramsargebiete Niederösterreichs liegt, zeigt Fischotter und viele hier vorkommende Fischarten live.

Im Lainsitztal und im nahen „Grünen Band“ leben tierische Besonderheiten wie die Flussperlenmuschel im Wasser und der Luchs an Land.

Informieren Sie sich und machen Sie andere aufmerksam! Mehr Informationen finden Sie auf www.naturland-noe.at oder Tel.: 02742 219 19

Naturland Niederösterreich ist eine Initiative von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und der Energie- und Umweltagentur NÖ.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

Naturland Niederösterreich
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

BEZIRKSSTELLE
WEITRA



WAHRE HELDEN GESUCHT!

Das Rote Kreuz Bezirksstelle Weitra

benötigt dringend

HILFE IN DER VERWALTUNG (Büroarbeit)

Keine Angst, Du brauchst kein Supergirl oder Superman sein. Es genügt Zeit zu investieren, verlässlich zu sein und im Umgang mit dem Computer etwas vertraut zu sein.

Keine all zu hohen Anforderungen, oder?

Jede einzelne Stunde an **freiwilliger Mithilfe** wird bitter benötigt, denn **ein funktionierender Rettungsdienst in der Kleinregion Lainsitztal ist keine Selbstverständlichkeit!**

Bitte melde Dich rasch **per E-mail oder persönlich bei Deinem Gemeindeamt.**

Sei ein Held oder eine Heldin und hilf mit.

Die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Gemeinden



Bad
Großpertholz

Großschönau

Moorbad
Harbach

St. Martin

Unserfrau -
Altweitra

Weitra

APROPOS HELDEN ...

Wir suchen immer nach Verstärkung im Rettungs- und Krankentransportdienst!

Unverbindliche Schnupperfahrten sind möglich! Wir freuen uns auf Dich.

**Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Weitra**

Gmünder Straße 137, 3970 Weitra

Büro-Tel.: 02856- 27 35 411

NOTRUF: 144

Tschernobyl ist nicht vorbei!

Gastfamilien gesucht für den Sommer 2013

Termine: 22.6. – 14.7.
13.7. – 4.8.
3.8. – 25.8.

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet der Republik Belarus (Weißrussland) nieder. Durch die Umverteilung der im Land produzierten Nahrungsmittel sind die Bewohner der Republik Belarus nach wie vor einer erhöhten Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in gesunder Umgebung ist besonders für alle Kinder sehr wertvoll.

Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer 150-250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Die **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** werden **für drei Wochen in Familien** untergebracht und betreut.

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 130.- geleistet werden. Für Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen, sind alle Beteiligten sehr dankbar.

Informationen bei Maria Hetzer, Tel.: 0676 – 96 04 275
maria.hetzer@noel.gv.at oder www.belarus-kinder.net
Anmeldeformulare sind im Gemeindeamt erhältlich

Maria Hetzer

Bitte unterstützen Sie diese Kinder!
Bitte melden Sie sich!

Leitung und Organisation des Projektes
„Erholung für Kinder aus Belarus“
NÖ Landesjugendreferat

Spendenkonto:
NÖ Landes-Hypothekenbank AG Kto.Nr. 3855-005319 BLZ: 53000

Dorfgemeinschaft Ulrichs

EINLADUNG

zur traditionellen

WINTERSONNWENDE

am Sonntag, den 16. Dezember 2012
ab 15.00 Uhr im Dorfhaus Ulrichs

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein
und wir würden uns über Euer Kommen sehr freuen.

Der Obmann
Werner Strondl

Wussten Sie, dass

Ihre Gemeinde durchschnittlich
4.600 Euro pro Jahr für jedes
Kindergartenkind ausgibt?

Ihre Gemeinde jährlich 1.700 Euro
pro Schüler/in zur Verfügung
stellt?

Nur das Lehrpersonal bezahlen
andere. Wir stellen Infrastruktur
und Ausstattung der Pflichtschule
bereit.

mehr als 4.500 Pflichtschulen die
Basis für die Ausbildung von rund
550.000 Schülerinnen und Schüler
sind?

Grenzlandverein Heinrichs

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,
auch in diesem Jahr war unser Verein wieder sehr aktiv! Aus diesem Grund freuen wir uns, euch einen kurzen Überblick über diverse Geschehnisse geben zu können!

- Im Juli nahmen wir wieder an der Aktion "Blühendes Niederösterreich" teil, wo wir den dritten Platz erreichten.
- Auch der Erlebnisweg wurde wieder auf Vordermann gebracht und die Markierungen mit frischer Farbe versehen.
- Erstmals wurde beim traditionellen Erntedankfest der Umzug durch andere Aktivitäten ersetzt, wie zum Beispiel: Kinderbackstube, Schaubrennerei und Schauselchen.
- Unser Highlight war das Oktoberfest, wo die Jungen Mölltaler für gute Stimmung sorgten und die Besucher bis in die Morgenstunden tanzten.

**All diese Aktivitäten wären kein Erfolg ohne der Mithilfe von unseren Dorfbewohnern!
Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen, die uns immer tatkräftig unterstützen!**

Am 25. November 2012 gab es im Zuge einer Generalversammlung Neuwahlen. Obmann Otmar Kowar hat sich auf Grund seiner Tätigkeit als Bürgermeister aus dem Vorstand zurückgezogen! Wir möchten uns für seine langjährige Unterstützung recht herzlich bedanken.

Der neugewählte Vorstand:

Obfrau	Birgit Müllner	Obfrau-Stv.	Bernhard Müllner
Kassier	Sonja Fegerl	Kassier-Stv.	Franz Früchtl
Schriftführer	Sabine Pascher	Schriftführer-Stv.	Maria Winkler
Beisitzer	Robert Kolm, Luzia Möslinger, Richard Fritz		

Der Verein "Grenzland Heinrichs" wünscht allen Bewohnern der Gemeinde ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!

Lebensmittel - zu kostbar für den Müll!

Das Land Niederösterreich und die NÖ Abfallverbände setzen sich gemeinsam für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ein.

„Gerade zu Weihnachten bleiben zu oft Speisen übrig. Pro Haushalt und Jahr werden so bis zu 300 € weggeworfen. Das wären ein paar schöne Weihnachtsgeschenke. Greifen Sie zu Lebensmitteln aus kontrolliert biologischem Anbau. Mit dem Kauf von regionalen Bio-Lebensmitteln unterstützen Sie eine umweltschonende Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung“, so Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf. Mindesthaltbarkeitsdatum heißt nicht, dass man danach das Lebensmittel entsorgen muss. **Erst Anschauen, Riechen und Schmecken!** Versammeltes, Angefaultes, Übelriechendes ist gleich zu entsorgen. Manchmal verändert sich nur die Konsistenz. Wenn sich z.B. beim Joghurt oben Flüssigkeit absetzt, hilft umrühren.

So lagern Sie Ihre Lebensmittel richtig:

Käse oder fertige Speisen abgedeckt in den obersten Bereich legen.

Milchprodukte gehören in den mittleren Bereich.

Verderbliche Lebensmittel (Fisch, Fleisch und Wurst) an der kältesten Stelle im Kühlschrank lagern - also ganz unten.

Obst, Gemüse und Salate halten am längsten im Gemüsefach.

Getränke, Eier und Butter kommen in die vorgesehenen Fächer der Kühlschranktür.

Karotten und Radieschen nie mit Grünzeug lagern.

Orangen, Zitronen, Paradoiser, Gurken und Paprika **nicht in den Kühlschrank** geben.

Seniorenbund

Ortsgruppe Unserfrau

Zu Ende des Jahres möchten wir Euch über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr einen Überblick geben.

Am 11. Jänner fuhrn einige Mitglieder von uns zum Seniorenball nach St. Pölten.

Am 5. Februar veranstaltete unsere Ortsgruppe einen gemütlichen Nachmittag im Gasthaus Stangel in Heinrichs.

Wir besuchten auch die Faschingsveranstaltungen in Gr. Schönau, Gr. Dietmanns, Harbach, Waldenstein und St. Martin.

Am 12. Februar veranstalteten wir im Gasthaus Stangel in Heinrichs, auf Initiative von Organisationsreferent Franz Laier ein Gugelhupfschnapsen. Es war ein großartiger Erfolg. Unsere Ausflugsaison begann mit einer Fahrt nach Klosterneuburg mit Stifts-Führung, danach Parlamentsbesichtigung in Wien und einer Führung am Flughafen in Wien-Schwechat. Ebenso besucht wurde der Holzhackerwettbewerb EUROJACK Europameisterschaft in Langschlag am 28. April, da doch der Sohn unseres Organisationsreferenten, Europameister Josef Laier tatkräftig mitwirkte.

Am 29. April 2012 veranstalteten wir unsere Muttertagsfeier im Gasthaus Kaufmann in Unserfrau, bei der unser Seniorenchor Lieder und Gedichte vortrug.

Der nächste Ausflug führte uns am 15. Mai 2012 nach Passau. Fahrt mit dem Kristallschiff anschließend Stadtführung inklusive Besichtigung im Dom.

Am 13. Juni war die Seniorenwallfahrt im Stift Herzogenburg.

Der Wandertag am 17. August 2012 war für einige von uns auch ein fester Bestandteil der Unternehmungen.

Unsere nächste Tagesfahrt führte uns am 5. Oktober 2012 zum Heldenberg zur Oldtimerausstellung, zur Radetzky Gedenkstätte, zu den Lippizanern, dann nach Wien – Stadtrundfahrt mit Führung und Besuch des Stephansdoms, Fahrt auf den Donauturm mit Kaffeepause. Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch in Maissau.

Die Weihnachtsfeier des Seniorenbundes fand am 8. Dezember im Gasthaus Stangel in Heinrichs statt.

Der Seniorenbund, Ortsgruppe Unserfrau, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013.

Franz Klein
Obmann e.h.

Rosa Rausch
Schriftführerin



Kapellendach in Pyhrabruck

Als Ortsvorsteher möchte ich mich bei all jenen bedanken, die tatkräftig bei der Erneuerung des Kapellendaches mitgeholfen haben.

Es wurden 237 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Ein großer Dank gilt der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Die Agrargemeinschaft Pyhrabruck stellte das benötigte Bauholz zur Verfügung. Die Diözese St. Pölten überwies einen einmaligen Betrag von 700,00 Euro für die Renovierung.

An Spendengeldern kamen 1.214,00 Euro von der Ortsbevölkerung zusammen.

Somit konnten die Renovierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden und unsere Kapelle erstrahlt wieder in neuem Glanz.

Verbunden mit dem besten Dank für die gute Zusammenarbeit wünsche ich der Bevölkerung von Pyhrabruck eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit und ein Prosit 2013!



Der Ortsvorsteher



YOGA sanft für alle, die Freude an Bewegung haben und die wunderbar wohltuende Wirkung von Yoga erfahren wollen.

jeweils Mittwochs von 18:30 bis 20:00 Uhr

Kursbeginn: **13. Februar 2013** – 10 Wochen
Kursbeitrag: EUR 80,- (= EUR 8,- à 90 Minuten)
Kursort: Gemeindeamt 3970 Unserfrau 21

Informationen und Anmeldung bitte bis 1. Feb. 2013:
Susanne Mantler, Langenloiser Str. 13/28, 3500 Krems
0699/1189 1359 oder susanne.mantler@indasun.at



in
da
SUN.at



Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!

Wünscht das Team der Volkshilfe Gmünd.

www.noe-volkshilfe.at

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Sind die Lichter angezündet,
Freude zieht in jeden Raum.
Vorweihnachtsfreude wird verkündet
unter jedem Lichterbaum.
Leuchtet Licht mit hellem Schein,
überall soll Freude sein!



Die Frauen vom Verein zur Förderung der Feuerwehr
wünschen allen Bewohnern der Gemeinde
besinnliche und ruhige Weihnachtstage und ein Prosit 2013!
Ein herzliches DANKE den vielen freiwilligen HelferInnen von Unserfrau
für die Unterstützung beim Kirtag.

Startschuss für Dämmwette

Das Experiment läuft heuer in Großschönau!

Ab 1. Oktober 2012 stehen am Sonnenplatz Großschönau zwei Modellhäuser: Eines mit sehr guter Dämmung, das andere mit wenig Dämmung, wie sie der Bauweise der 70er Jahre entspricht. Ein kleiner Kaminofen hält die Innentemperatur auf behaglichen 21° C. Am 31. März 2013, also nach 6 Wintermonaten wird verglichen: Hält die Dämmung, was sie verspricht? Wieviel Heizenergie hat jedes Haus verbraucht?

Die Modellhäuser:

Dämmstärken „70er Jahre Haus“:
Dach: 12 cm, Wand: 5 cm (entspricht 30 cm Hohlziegel), Fenster: Zwei-Scheiben-Isolierglas

Dämmstärken „Modernes Haus“:
Dach: 40 cm, Wand: 30 cm (in Holzriegelkonstruktion), Fenster: Drei-Scheiben-Wärmeschutzglas



Ihr Tipp zählt! Wie viel Energie wird die Dämmschicht einsparen? Senden Sie Ihren Tipp (in Prozent) bis 31. März 2013 an:

Sonnenplatz Großschönau, Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau oder office@sonnenplatz.at

Die Auflösung der Wette erfolgt im Rahmen der BIOEM 2013 von 30. Mai bis 2. Juni 2013.

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

1. Preis: 2 Nächte Probewohnen im 1. Europäischen Passivhausdorf (Wert: 219 EUR)

2. Preis: Bildungsgutschein für eine Weiterbildung im Forschungs- und Kompetenzzentrum (Wert: 150 EUR)

3. Preis: Führung und Energieberatung am Sonnenplatz Großschönau (Wert: 100 EUR)

4.-10. Preis: je 2 Eintrittskarten für die SONNENWELT

Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal/Umgebung



Bis zu 650 Euro fürs Stromsparen kassieren!

Die Klima- und Energiemodellregion „Lainsitztal/Umgebung“ unterstützt die Strom-Spar-Initiative des Landes Niederösterreich durch

- die Verteilung einer Informationsbroschüre an jeden Haushalt,
- Pumpentausch-Aktion,
- Gerätetausch-Aktionen und
- Aktionen für Geräteneuanschaffungen bei Hausstandsgründung.

Die entsprechenden Informationen erhalten Sie in den nächsten Wochen.

Mit der **Strom-Spar-Förderung des Landes NÖ** kann man den Gerätetausch und sogar einen niedrigeren Stromverbrauch fördern lassen.

Was kann gefördert werden:

Heizungspumpen	je 75,- Euro*
Kühlgeräte	je 100,- Euro*
Waschmaschinen	je 75,- Euro*
Geschirrspüler	je 75,- Euro*
Wäschetrockner	je 75,- Euro*

Weiters können ein Jahr nach dem Gerätetausch für z.B. 30% Stromeinsparung zusätzliche 150 Euro* kassiert werden.

* pro Haushalt insgesamt max. 650 Euro

Voraussetzung: Stromsparberatung durch einen Energieberater des Landes NÖ vor dem Gerätetausch

Anmeldung:



☎ 0 2 7 4 2 - 2 2 1 4 4

Ansuchen:

zum Download unter www.energieberatung-noe.at oder bei Ihrem Gemeindeamt oder bei Modellregionsmanager Josef Bruckner



Kontakt: Modellregionsmanager Josef Bruckner

TDW Großschönau

3922 Großschönau, Harmannsteinerstr. 120

02815/7003, tdw@gross.schoenau.at

FEUER & FLAMME ?

Vertrauen Sie dem Profi.



INSTALLATEUR
SMUTKA
HEIZUNG • SANITÄR • ALTERNATIVENERGIE
SOLAR • PHOTOVOLTAIK • BIOMASSEHEIZANLAGEN

 **24 Stunden - 365 Tage im Jahr**
Notdienst-Hotline: 0664-15 20 367
3970 Weitra, Schützenberger Straße 456
Tel 02856-2428, Fax 02856-2428-14
smutka@aon.at, www.smutka.com

Wir wünschen unseren
Kunden
ein fröhliches Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

Auch während unseres
Betriebsurlaubs vom
24.12.2012 – 06.01.2013
sind wir 24 Stunden unter
der Notrufnummer
0664-15 20 367

für Sie erreichbar.

Nachbarschaftshilfe der anderen Art

Die „aktiv-plus Börse“

In Niederösterreich leben rund 396.000 Menschen, die über 60 Jahre alt sind. Der Erfahrungsschatz und das Wissen unserer älteren Mitmenschen sind ganz besonders wertvoll.

Wenn ältere Menschen auch noch bereit sind, ehrenamtlich dieses Wissen oder ihre Hilfe anderen zur Verfügung zu stellen, dann ist dies das beste Beispiel für eine Gesellschaft, in der sozialer Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung gelebt wird.

Die „aktiv-plus Börse“ des Seniorenreferats des Landes NÖ bietet dazu eine moderne Plattform der Kommunikation für eine Tauschbörse im Bereich Nachbarschaftshilfe an. Diese Internetplattform www.aktivplusboerse.at will Seniorinnen und Senioren finden und zusammenführen, die einerseits Hilfestellung anbieten können oder - auf der anderen Seite - Hilfe suchen.

Einige Vorschläge für die Nachbarschaftshilfe:

Lernhilfe, Musikunterricht, Kinder von der Schule abholen,
Ältere beim Einkaufen unterstützen, zu einem Arztbesuch begleiten,
bei der Tierbetreuung oder im Garten helfen

Wer Wertvolles verschenkt, bestimmt selbst das Ausmaß, d.h. Sie selbst bestimmen das Zeitvolumen für die angebotene Nachbarschaftshilfe.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Seniorenreferat:

Tel.: 02742 / 9005 DW 13214 post.seniorenreferat@noel.gv.at

Das Team der RAIFFEISENBANK WEITRA



wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen
und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit im Jahr 2013.



BANK DER KURZEN WEGE

„Typenschein“ für Alt- und Neubau

EVN

Der Energieausweis zeigt Ihnen, welchen Energiebedarf Sie für eine Wohnung oder ein Haus erwarten dürfen. Ihr EVN Energieberater führt die Berechnung durch.

Energiesparen ist ein topaktuelles Thema, schließlich schont es nicht nur die Umwelt, sondern vor allem auch die eigene Brieftasche. Beim Hauskauf oder Mieten einer Wohnung sollte daher – neben Ausstattung, Größe oder Lage – auch der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser bedacht werden. Der Energieausweis macht unterschiedliche Angebote vergleichbar und liefert so eine wichtige Entscheidungshilfe.

Dafür brauchen Sie den Energieausweis

Der Energieausweis legt den energetischen Zustand eines Gebäudes offen und stellt das Wärmeverhalten des Gebäudes dar: Der Heizwärmebedarf gibt an, wie viel Wärme pro Quadratmeter Fläche und Jahr verbraucht wird. Je niedriger diese Energiekennzahl, desto geringer ist auch der Energiebedarf.

Der Energieausweis muss bei fast allen Bauvorhaben verpflichtend vorgelegt werden.

Das gilt insbesondere

- ▶ für jeden Neu-, Zu- und Umbau nach der NÖ Bauordnung
- ▶ für die NÖ Wohnbauförderung
- ▶ für den Sanierungsscheck 2012
- ▶ für die Vermietung, Verpachtung und den Verkauf von Objekten

Nutzen Sie das EVN Service

Die EVN Energieberater bieten Ihnen ein individuelles Komplett-Paket:

- ▶ Beratung zu möglichen Förderungen
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für die Sanierung
- ▶ Maßnahmen, durch die Sie die Energiekennzahl senken



Ergänzend bietet Ihnen die EVN attraktive Zusatzpakete, die Ihre Bauentscheidung vorbereiten, erleichtern und absichern. Auf Wunsch begleiten wir Sie von den ersten Planungsschritten bis zur Fertigstellung und Kontrolle Ihres Bau- bzw. Saniervorhabens. **Nutzen Sie das Fachwissen und die Erfahrung der EVN Energieberater!**

Veranstaltungskalender

16. Dez. 2012 Wintersonnwendfeier von der Dorfgemeinschaft
beim Dorfhaus in Ulrichs
Beginn: 15.00 Uhr
31. Dez. 2012 Silvesterfeier vom Dorferneuerungsverein „D`Gallüßler“
beim Feuerwehrhaus in Unserfrau
Beginn: 19.00 Uhr
20. Jänner 2013 FF-Ball der FF-Heinrichs
im Gasthaus Stangel in Heinrichs
02. Februar 2013 Blutspendeaktion
im Feuerwehrhaus in Unserfrau
von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
12. Februar 2013 Faschingsausklang vom BKC
im Gasthaus Stangel in Heinrichs
23. Februar 2013 Preis- u. Zankerlschnapsen der FF-Heinrichs
im Gasthaus Stangel in Heinrichs
03. März 2013 Preis- u. Zankerlsschnapsen der FF Pyhrbruck
im Feuerwehrhaus in Pyhrbruck
- Die Theatergruppe Heinrichs bringt das Theaterstück:
„Liebe und Krach im Pulverfass“ an folgenden Tagen
zur Aufführung:
- | | | | |
|---------------|-----------|---------------|-----------|
| 01. März 2013 | 20.00 Uhr | 10. März 2013 | 14.00 Uhr |
| 02. März 2013 | 20.00 Uhr | 15. März 2013 | 20.00 Uhr |
| 08. März 2013 | 20.00 Uhr | 16. März 2013 | 20.00 Uhr |
| 09. März 2013 | 20.00 Uhr | | |
23. März 2013 Kameradschaftsschnapsen des ÖKB
im Gasthaus Stangel in Heinrichs
31. März 2013 Osterkränzchen des ÖKB
im Gasthaus Stangel in Heinrichs
30. April 2013 Maibaumaufstellen in Unserfrau, Altweitra, Schagges, Ulrichs
01. Mai 2013 Maibaumaufstellen in Pyhrbruck
3. - 5. Mai 2013 Feuerwehrfest in Heinrichs in der Festhalle
20. Mai 2013 Pfingstmontag - Kirtag des BKC
im Gasthaus Stangel in Heinrichs
25. - 26. Mai 2013 Feuerwehrfest in Schagges in der Festhalle
31. Mai - 2. Juni 2013 Feuerwehrfest in Altweitra im Feststadl
15. - 16. Juni 2013 Feuerwehrfest in Unserfrau im Feststadl
21. Juni 2013 Sonnwendfeier vom Dorferneuerungsverein D`Gallüßler
in Unserfrau beim Feuerwehrhaus



GV Bezirk Gmünd

Gemeindeverband für Aufgaben des
Umweltschutzes im Bezirk Gmünd

3945 Hoheneich, Gewerbepark 1

Telefon 02852/54 701-0, Fax DW 9
email: office@gvgmuend.at

ABFUHRTERMINE

Unserfrau-Altweitra

2013

	Beim Haus				Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum 
	RESTMÜLL 	BIO 	PAPIER 	GELBER SACK 	
JÄNNER	Mo 14.	Mo 7. Mo 21.	Di 22.	Fr 11.	Altstoffsammelzentrum in WEITRA! jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr jeden Freitag 9.00 – 11.00 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat 9.00 – 11.00 Uhr (in der Woche mit Samstag- Entsorgung entfällt der Freitag Termin!) Übernahme von: Baum- u. Strauchschnitt Sperrmüll Altholz Eisenschrott Elektronikschrott Bauschutt Problemstoffe Verpackungsfolien Verpackungsstyropor NÖLI ÖKO-BOX Silofoliensammlung: 14. Feb., 15. Mai, 18. Sept., 27. Nov., von 16.45 bis 17.00 Uhr hinter dem Pfarrhof!
FEBRUAR	Mo 11.	Mo 4. Mo 18.			
MÄRZ	Mo 11.	Mo 4. Mo 18.	Di 19.	Do 7.	
APRIL	Mo 8.	Di 2. Mo 15. Mo 29.			
MAI	Mo 6.	Mo 13. Di 21. Mo 27.	Do 16.	Do 16.	
JUNI	Mo 3.	Mo 3. Mo 10. Mo 17. Mo 24.			
JULI	Mo 1. Mo 29.	Mo 1. Mo 8. Mo 15. Mo 22. Mo 29.	Di 16.	Fr 5.	
AUGUST	Mo 26.	Mo 5. Mo 12. Mo 19. Mo 26.			
SEPTEMBER	Mo 23.	Mo 2. Mo 9. Mo 16. Mo 30.	Do 19.	Di 3.	
OKTOBER	Mo 21.	Mo 14. Mo 28.			
NOVEMBER	Mo 18.	Mo 11. Mo 25.	Do 14.	Mo 4.	
DEZEMBER	Mo 16.	Mo 9. Mo 23.			